

Lappenkeuler - Brief / Email Amsterdam vom 17.09.2005

Frischkühle Grüße!

Man staunt ja nicht schlecht, wie billig meines Erachtens große Computer inzwischen geworden sind. Für gerade einmal 300 Euro sprang mir diese Tage in der Computerabteilung eines Kaufhauses ein normaler Heim - PC ins Auge, der wirklich restlos alles hatte, was man so braucht. Dagegen sind ja selbst die berühmten Schnäppchen-Computer vom Lidl und Aldi noch viel zu teuer. Da stimmt es tatsächlich, was der Computermann vom Fernsehen neulich sagte, dass diese Discounter - PC gar nicht wirklich so billig wären. Das käme daher, weil die noch Leistungsmerkmale beinhalten, die 90 % der Kunden nie im Leben benötigen, die aber erstens Geld kosten und zweitens den Computer dann im Gesamtvergleich durch die übergute Ausstattung in Tests gut dastehen lassen. Nur wozu braucht man viele dieser dort angebotenen Dinge? Wem ein Kleinwagen genügt, der wird sich auch keinen 40-Tonner-LKW kaufen. Wenn ich lese, was dieser 300 Euro - PC alles kann, da würde ich selbst dessen Leistung noch nicht einmal voll ausnutzen. Ohne jetzt überhaupt tiefer in technischen Daten zu schwelgen, ist dieser 300 - Euro - PC wohl auch noch deutlich leistungsfähiger, als mein Notebook, aber das ist ja auch schon über anderthalb Jahre alt und daher wäre ein Vergleich beim Fortschreiten der heutigen Technik sicher ungerecht. Dieser Billig - Computer kann sogar CD brennen, das hatte man früher bei den Billigen nicht, ich glaube DVD kann er nicht brennen, bin mir aber nicht sicher, das würde ich allerdings auch nicht benötigen. Überhaupt verstehe ich diesen ganzen DVD - Kult nicht, der da heute immer veranstaltet wird. Mit meinem Notebook kann man auch schon DVD abspielen, aber glauben Sie jetzt nur nicht, dass ich diese Funktion bis heute auch nur ein einziges Mal genutzt hätte. Ich besitze überhaupt keine einzige DVD und sehe auch absolut keinen Sinn darin. Was soll es für einen Sinn machen, sich einen Film auf DVD zu kaufen? Gut, den schaut man einmal, vielleicht auch zweimal und dann liegt die doch immerhin relativ teure DVD vielleicht 5 Jahre im Schrank herum, bevor man sie noch einmal herauskramt und dann noch mal guckt. Ich halte diese ganze Angelegenheit für einen groß angelegten Werbegag der Industrie, mit dem man selbst ein Produkt geschaffen hat, was eigentlich keiner wirklich braucht, welches aber trotzdem viele gierig kaufen, weil sie die Werbebotschaft gefressen haben. Natürlich hängt der ganze Schweif von speziellen DVD - Playern und ähnlichem Zeug auch noch mit daran. Nun ja, immerhin kann man die Leute, die glauben das unbedingt haben zu müssen, milde und mitleidig belächeln.

Nun bekam ich einen tollen Reisetipp von Herrn Zenker, den ich seit einigen Jahren kenne. Den Zenker hatte ich damals in der Klinik kennen gelernt und er hat in manchen Dingen eine ähnliche

Einstellung wie ich. Der Zenker bräuchte nicht auf jeden Cent zu achten, tut es aber trotzdem, sogar noch stärker als ich, er hat sich so eine Art Sport daraus gemacht, möglichst viele billigste Angebote auszukundschaften und in Anspruch zu nehmen. Er war früher in seinem aktiven Berufsleben Ingenieur, ich glaube für Maschinenbau, was auch sonst, ein echter baden-württembergischer Ingenieur, da gibt es nur 2 Fachrichtungen für, entweder Maschinenbau oder Architektur, sonst käme er nicht von hier, haha, nein Spaß beiseite. Der ist 4 Jahre älter als ich und schon seit 16 Jahren Frührentner. Nun eine seiner besonderen Leidenschaften ist, für möglichst wenig Geld komfortabel zu reisen. Nun traf ich den Zenker nochmals und wir plauschten über dies und das und er war gerade von einer Reise zurück, die es ihm wirklich angetan hatte. Er war für 10 Tage in Amsterdam, in Holland, oder den Niederlanden, wie man wohl korrekt sagen muss. Aber speziell in der Stadt Amsterdam. Er sagte, das sei ein absoluter Geheimtipp und Amsterdam sei in jeder Hinsicht total zu empfehlen, er habe das selbst nicht erwartet, dass es dort so schön sei. Er kam aus dem Schwärmen gar nicht mehr heraus und ich hatte den Eindruck, als sei er in Amsterdam mindestens 20 Jahre jünger geworden. Dabei sah es mit dieser Reise für ihn anfangs gar nicht einmal so gut aus, er hatte die nur als Verlegenheitsreise angetreten, weil eine ursprünglich geplante Billigreise nach London ins Wasser gefallen war. Der Reiseveranstalter hatte ihm als Ersatz für 5 Tage London zum gleichen Preis dann 10 Tage Amsterdam angeboten. Zuerst wollte er das gar nicht annehmen, weil er meinte, was ist schon Amsterdam im Vergleich zu London, wobei man sagen muss, dass er in London schon oft war und diese Stadt mochte. In Amsterdam war er zuvor noch nie. Da er aber Reiselust hatte, lies er sich auf das günstige Angebot ein und reiste mit nach Amsterdam. Nun ist er totaler Amsterdam-Fan geworden und meinte sogar, dass London zwar größer und nur deswegen imposanter sei, aber damit sei es mit den Vorteilen von London gegenüber Amsterdam auch schon vorbei und Amsterdam sei in der Summe sogar besser und jeder, der noch nie dort war, der habe eine riesige Lücke in seinem Erlebnisschatz. Jeder der mal dort war, wird wiederkommen. Also er sprach von dieser Stadt so, wie man von einer neuen Geliebten spricht, von der man nicht ablassen kann und es funkelte in seinen Augen richtig dabei. Als absoluter Anhänger des billigen Lebens sagte er auch, selbst wenn er diese geplante und mit Unterkunft sehr gut versorgte 10-Tages-Reise nicht so gehabt hätte, wäre es kein Problem gewesen, in Amsterdam sogar kostenlos eine gute Unterkunft zu finden. Er ist davon so begeistert, dass er sogar ernsthaft überlegt, seinen Wohnsitz dorthin zu verlegen. Eine solch spontane Entflammung für einen Ort mag man einem 20jährigen Studenten noch zutrauen, aber keinem 61jährigen

alten Zausel mehr, der auch noch gut betuchter Ex-Ingenieur ist. Jedenfalls hat Amsterdam ihn voll erwischt, wenn man es mal so ausdrücken darf, und ich hätte schon Bedenken, bei der komischen holländischen Sprache. Das störte ihn aber gar nicht, er sagte das ist ein wenig wie Schwyzlerdeutsch, eine Halssprache, nur anders. Zudem meinte er, dass jeder dritte Niederländer ohnehin Deutsch spreche. Nun ja, er schilderte die Stadt in einer Art, die sehr neugierig macht und das hat uns tatsächlich Appetit auf Amsterdam gemacht, das muss man so sagen. Es ist jetzt nicht so, dass wir in den nächsten Tagen ebenfalls dorthin reisen werden, aber Amsterdam steht, neben Cochem und Moselregion, jetzt schon fest auf unserer Liste der in absehbarer Zeit einmal anzusteuern Reiseziele. Nicht mit dem Bus, sondern mit unserem VW-Golf-Variant. Ich kann Ihnen jetzt auch noch nicht sagen, wann wir tatsächlich fahren, aber ich denke, es wird in jedem Fall noch dieses Jahr zur Mosel gehen und die Überlegung ist ein wenig, dass die Moselregion ja schon deutlich näher an Amsterdam liegt, als Stuttgart und wir deshalb aus beidem eine Tour machen. Vielleicht zuerst 2 Tage Mosel, dann 3 Tage Amsterdam und auf der Rückreise nochmals 2 Tage Mosel oder so ähnlich. Da kämen wir allerdings in einen Konflikt mit erstens dem selbst gesetzten Ziel, keinesfalls länger als ungefähr 3 Tage von Zuhause weg zu bleiben und zweitens müsste ich dann für einen Donnerstag einen Ersatzfahrer finden, der die Fußmedizin-Sachen zu den Apotheken liefert.

Dinge gibt's, die gibt's gar nicht, sollte man meinen. Bei meinen Fußmedizin-Auslieferungen musste ich letzten Donnerstag zuerst in eine Apotheke hier im Stadtteil Korntal in die Banater Straße. Wissen Sie, es gibt immer noch Ecken in Stuttgart, die ich selbst noch gar nicht kenne, diese gehörte dazu. Diese Banater Straße verläuft parallel zu einer Bahnlinie, auf der auch S - Bahnzüge fahren, die dann oben im Nordwesten schon etwas ins Ländliche nach Münchingen und Weissach raus verkehren. So sollte ich zu einer kleinen Apotheke in dieser besagten Banater Straße. Das artete aber in ein schwieriges Unterfangen aus. Ich kam von Süden her, war von Feuerbach zuerst nach Weilimdorf und dann von dort nördlich nach Korntal gefahren. Man kann auch von Feuerbach aus über den Ortsteil Neuwirtshaus westlich nach Korntal fahren, das ist sogar eigentlich die übliche Route, weil man dann über die gut ausgebaute Nordsee-Straße und deren Verlängerung, die Zuffenhausener Straße, gleich mitten in Korntal einfällt, aber das haben unsere Vorfahren irgendwie blöde angelegt, denn aus dieser Richtung gibt es nur diese eine Straße nach Korntal, alle anderen Straßen in Korntal in Richtung Osten enden entweder als Sackgasse, gehen in Feldwege über oder verlaufen im Kreis zurück in den Ortsteil Korntal. Wozu diese blödsinnigen

Verkehrskrüppel damals geschaffen wurden, verstehe ich bis heute nicht, denn man hätte fast alle West-Ost-Straßen von Korntal auch einfach weiter durchgehen lassen können, die wären dann im Stadtteil Neuwirtshaus gleich wieder auf weiterführende innerörtliche Straßen getroffen. Irgendwie wirkt das bei den meisten dieser Straßen sogar so, als wäre das ganz früher sogar einmal so gewesen und man habe nur später einfach diese Verbindungen gekappt. Wohlgermerkt reden wir hier nicht von Abständen, die mehrere Kilometer betreffen, die zwischen Korntal und Neuwirtshaus liegen, sondern wo diese Straßen im Nichts enden, wären es vielleicht noch allerhöchstens 500 m bis zur nächsten weiterführenden innerörtliche Straße in Neuwirtshaus, oft sogar nur 300 m. Anstatt dessen gibt es nur eine einzige ganz breite Straßenverbindung von West nach Ost oder umgekehrt, eben die genannte Nordsee-Straße, die natürlich meist entsprechend voll ist. Kommt man hingegen von Weilimdorf, also von der südlichen Seite her nach Korntal, dort hat man die innerörtlichen Straßen alle belassen und die gehen durch, das ergibt dann eine breite Auswahl an vielleicht 10 Zufahrtsmöglichkeiten nach Korntal aus südlicher Richtung. So, und ich benutze nun lieber eine von diesen 10 Straßen, weil man dort einfach ohne Hektik immer gut durchkommt, auch wenn man dazu vorher erst noch durch Weilimdorf fahren muss. Man kann Weilimdorf aber auch über die Föhrichstraße gut umfahren und kommt dann nach einem weitgezogenen Bogen in nordwestliche Richtung wieder über die Flachter Straße und die Korntaler Landstraße auf diese anderen Straßen nach Korntal. Nun, ich möchte Ihnen hier keine Ausbildung in den Zufahrtsmöglichkeiten nach Korntal geben, weil Sie das sicher selten oder gar nicht brauchen werden, aber ich habe das hier mal erwähnt, um aufzuzeigen, welche eigenartigen, geradezu verblödeten Verkehrsplaner dort mal am Werke gewesen sein müssen. Im Stadtteil Korntal selbst kenne ich mich, wie schon oben gesagt, eigentlich gar nicht aus, wenn man mal von der Haupt-Durchgangsstraße absieht. Wo war also die Banater Straße, wo diese verfluchte kleine Apotheke sein soll, die sehnsüchtigst auf meine Fußmedizinprodukte wartet? Nach einigem Gekurve der Bahnlinie entlang hatte ich sie dann auch schnell gefunden, aber sie war gesperrt. Ein Baustellenschild sperrte sie von der südlichen Seite her. Von Anwohnern hörte ich dann auch den Grund für die Sperrung, der eigentlich die Sache erst berichtenswert macht. Es hatte dort eine Explosion im Abwasserkanal gegeben, wobei wichtige Abwasserrohre zerstört wurden. Das Kuriose ist dann aber, wie es zu dieser Explosion gekommen war. Man darf heute ja kein Unkraut mehr mit Unkrautvertilgungsmitteln bekämpfen. Deshalb flämmen viele Leute Unkraut, welches in Gehwegritzen u.s.w. wuchert mit einem Gasbrenner ab. Irgendwo lag darunter nun

wohl ein Abwasserrohr, welches leicht undicht war und im Abwasserkanal hatten sich brennbare Gase gesammelt, was ja wohl öfters vorkommen soll. Nun kamen dort Feuer und Gas zusammen und es kam zu einer Entzündung dieser Gase die sich im Kanalnetz bis in die nächst größeren Rohre unter der Banater Straße fortsetzte. Dort kam es dann zu einer gewaltigen Explosion unter der Erde im Kanalnetz, wodurch die Hauptabwasserleitungen erheblich beschädigt wurden. Also deshalb war die Straße von der südlichen Zufahrt her ganz gesperrt. Auf der linken Seite der Straße liegt gleich ein Bahndamm der Eisenbahnlinie und so kann man von dort auch keine Ausweichmöglichkeit finden. Ein alter Opa mit Krückstock hat mir dann eine Möglichkeit erklärt, wie man von der anderen Seite durch einige Ortsstraßen zum oberen Ende der Banater Straße gelangen kann. Der hat das aber so kompliziert erläutert, da wäre es einfacher und weniger verwirrend gewesen, wenn ich einfach so drauf los gefahren wäre. Nach 10 Minuten war ich dann am anderen Ende dieser Straße, dort konnten Anlieger bis zur Baustelle des Explosions-Kanals einfahren. Natürlich kam es, wie es kommen musste, die blöde Apotheke lag genau im Baustellenbereich und ich konnte deren Pakete noch von weitem, wo ich am Straßenrand parkte, zu Fuß bis dorthin schleppen. Als ich dann nach nur 10 Minuten zurück zu meinem Wagen kam, stand gerade eine Politesse dort und war im Begriff mir eine Verwarnung in Höhe von 25 Euro an die Windschutzscheibe zu heften. Dort war eigentlich eingeschränktes Halteverbot. Ich habe aber für meine Apothekenrundfahrten extra ein Abzeichen von meinem Arbeitgeber erhalten, auf dem steht "Eilige Arzneimittel / Apotheken - Notdienst und in der Mitte ist ein sogenannter Esculapstab. Bei den Auslieferungen habe ich den immer an der Windschutzscheibe heften. Darauf habe ich dann verwiesen und etwas mit der Politesse diskutiert. Sie wollte das zunächst nicht gelten lassen, weil es nicht wirklich Sonderrechte einräume und weil heute nach ihren Worten fast jeder Vierte solche oder ähnliche Zeichen oder Dinge im Auto habe, die dann am Schluss gar nicht zutreffen würden. Nun sagte ich ihr, sie könne ja gerne mit mir rüber zur Apotheke gehen und den Apotheker befragen, ob ich dort Dinge geliefert hätte oder nicht. Auch zeigte ich auf weitere Kisten der Fußarznei in meinem Kofferraum. Darauf meinte sie dann aber, dass dann mein Wagen ja noch länger dort herumstehen würde, wenn sie mit mir zu Apotheke nachfragen ginge und sie mir das ausnahmsweise glaube, dann zog sie das Verwarnungszettelchen wieder ab und zerriss es. Zugleich tippte sie noch etwas in ihren Taschencomputer, ich vermute, dass sie dort mein Kennzeichen gelöscht hat oder so was. Freundlich und zufrieden verabschiedete ich mich von ihr und suchte schnell das Weite. Das hätte mir noch gefehlt, erst diese blöde Sucherei und auch noch extra

dafür bezahlen, dass man gewissermaßen anderen einen Gefallen tut. Normalerweise fahre ich ja eine feste Route zu weiter entfernt gelegenen Apotheken in kleineren Städtchen. Hier in Stuttgart selbst und im 25 km - Umkreis gar nicht, da sind eigentlich andere zuständig, aber von denen war einer ausgefallen und dessen Routen wurden anteilig unter den anderen Fahrern, so auch mir, aufgeteilt. Ich hatte von dem dann diese genannte Apotheke übernommen und eine weitere in Asperg, das liegt ungefähr 20 km nördlich und ist in etwa in der Richtung, in der meine normale Route liegt, aber nur näher, sozusagen auf dem Weg zu meiner normalen Route kann ich das in einem mit erledigen. Das ist nur für 2 Wochen, dann ist dieser Ausfalls - Kandidat wieder da und fährt selbst.

Man verteilt kurz vor den Wahlen an sich selbst Zückerchen, indem man nun wieder überall behauptet, die Wirtschaft ziehe gerade jetzt wieder an, dank der Dinge, die die Regierung auf den Weg gebracht habe. Man geht davon aus, dass besonders unschlüssige Wähler sich davon wieder zugunsten von SPD und Grünen einstimmen lassen. "Ja jetzt gerade geht es aufwärts, man sieht es noch nicht recht, aber die Trendumkehr ist da, die Talsohle ist durchschritten.", sagten die sogenannten Wirtschaftsexperten von SPD und Grünen. Ich frage mich, gibt es wirklich so viele Dumme oder so viele Leute mit defektem Gedächtnis, denn exakt die gleichen Worte hörte man von den gleichen Leuten vor den letzten Wahlen auch schon mal. Was dann danach wirklich kam, wissen wir genau. Die Trendwende ist da, deshalb muss man uns die Chance geben, weiterzumachen. Wie dem auch sei, am Sonntag ist Wahltag und ich werde selbstverständlich wählen gehen, das ist für mich gar keine Frage. Kayla darf nicht und von den Verwirrungen um die irrtümlich ausgestellte und kurz danach wieder zurück geforderte Wahlbenachrichtigung haben wir nichts mehr gehört. Meine Beobachtungen haben auch jetzt wieder die eigentümliche Erscheinung ergeben, die ich schon bei den letzten 2 Wahlen feststellte, dass die CDU kurz vor dem Wahltermin selbst wieder etwas macht, was viele Wähler abschreckt. Da gewinne ich immer den Eindruck, dass die sogar Angst davor haben, möglicherweise die Wahl zu gewinnen und sich dann ihre Konzepte beweisen müssen, ob sie wirklich funktionsfähig sind. Sie wissen es, ich habe es schon oft genug hier geschrieben, ich bin durchaus als CDU - Anhänger zu bezeichnen, wenn auch kein fanatischer. Ich klebe nicht an dieser Partei und leiste mir durchaus den Luxus, auch deren Pläne kritisch unter die Lupe zu nehmen und gegebenenfalls meinen Unmut über manches zu äußern, was da auf den Teppich kommt. Was will man machen? Man kann ja nur aus den Parteien auswählen und vergleichen, die tatsächlich "auf dem Markt" sind und

da ist die CDU nach meiner Meinung immer noch die beste Alternative. Die FDP scheint sich auch wieder etwas gefangen zu haben und mein Eindruck über die hat sich in den letzten Monaten verbessert. Trotzdem habe ich kein Problem damit, auch gute Seiten oder Punkte an der SPD zu erwähnen, wenn man sie denn findet, was aber im Moment schwer fällt. Die jetzt kurz vor den Wahlen von denen plötzlich wieder ausgegrabenen alten SPD-Tugenden wie eine Fahne vor sich her zu tragen, während die gleichen Leute genau diese Tugenden erst wenige Wochen zuvor selbst mit Füßen getreten haben, also wer das noch glauben und ernst nehmen soll, den müssen die erst selbst noch züchten. So dumm kann doch keiner sein. Folglich hat man es eigentlich bei der jetzigen Wahl sehr einfach, sich zu entscheiden, aber wie man in den Medien hört, scheint es genau umgekehrt zu sein, dass sich gerade jetzt besonders viele Leute nicht entscheiden können. Das verstehe ich nicht. Haben die Bürger jede Antenne dafür verloren, zu entdecken, von wem sie hier dauernd übers Ohr gehauen werden? Sehen die nicht, wie die jetzigen Köpfe plan- und orientierungslos im Kreis schippern? Es genügt eben nicht, lachend zu sagen: "Wir sind die Macher!" und sich dann wieder tatenlos in den Sessel zurück zu lehnen. Na ja, ich möchte hier keinesfalls Wahlkampf machen und Sie dazu anspitzen, beispielsweise die CDU zu wählen. Das ist nicht meine Aufgabe und das muss jeder selbst wissen. Wo ich aber durchaus offen von abrate, das ist, dass man mit gründlichem Nachdenken dazu gelangt, wohl nicht die Grünen zu wählen, und schon gleich gar nicht diese Nazivögel, wie immer sie sich auch nennen mögen, ebenfalls als unwählbar betrachte ich dieses PDS - Linksbündnis.

Die Wahl steht noch vor uns und das nicht mehr lange.
Möglicherweise haben wir schon eine andere Regierung, wenn ich Ihnen das nächste Mal schreibe. Am Sonntag gibt es in Fernsehen und Radio nur ein Thema, soviel ist klar.

Da wünsche ich Ihnen eine gute Wahl und ende hier jetzt, Ihr

Egbert Lappenkeuler